

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Ausgabe Nr. 31 | Mai 2023

Rohstoffe und Entwicklung Newsletter



Informationen über aktuelle Themen und Entwicklungen aus dem Rohstoffsektor
Ein Service des GIZ Vorhabens Rohstoffe und Entwicklung

Liebe Rohstoff-Interessierte,



© GIZ/Michael Duff

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unseres Rohstoff-Newsletters! Das Sektorvorhaben Rohstoffe und Entwicklung der GIZ lässt Ihnen jeden Monat eine Auswahl an Artikeln und Links zukommen, die für Sie von Interesse sein könnten. Gerne informieren wir Sie über zentrale Entwicklungen im Sektor und möchten auf neue Erkenntnisse aufmerksam machen. Sollten Sie zusätzliche Themen interessant finden oder Veranstaltungshinweise für uns haben, zögern Sie bitte nicht, uns diese mitzuteilen,

sodass wir sie in unseren Newsletter aufnehmen können!

Herzliche Grüße

Ihr GIZ-Sektorvorhaben Rohstoffe und Entwicklung

ENVIRONMENT

» Neue WWF-Studie: "Extracted Forests: Unearthing the Role of Mining-related Deforestation as a Driver of Global Deforestation"

SOCIAL

» CCSI-Briefing: Enabling a Just Transition: Protecting Human Rights in Renewable Energy Projects

GOVERNANCE

» Neue Publikation: "The Law and Governance of Mining and Minerals: A Global Perspective"

» Neue GIZ-Studie: Nickel for the Mobility Transition – A Developmental Perspective

GENDER EQUALITY

- » Women and the Mine of the Future - Globale und Länderberichte veröffentlicht

ECONOMIC DEVELOPMENT

- » SWP: „Sorgfaltspflichten im Rohstoffhandel - Händler und Börsen als Nadelöhre für Nachhaltigkeit in metallischen Lieferketten“
- » WEF-Artikel: “Does the potential for corruption in the mining sector threaten a just energy transition?”

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

- » From Mine to Battery: Responsible Nickel Supply Chains for the Energy Transition
- » WRM Partner Session beim OECD-Forum: “How to safeguard gender justice in the energy transition?”
- » Roundtable zu verantwortungsvollen Lieferketten für kritische Mineralien

VERANSTALTUNGSHINWEISE

- » BMZ High-Level Forum "Mineral Supply Chains - Responsible Mining for the Just Transition"
- » Side Event „Implementing Responsible Mining for the Just Transition“
- » BGR-Workshop „Illegale Goldströme“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Verantwortungsvolles Gold“
- » Women and the Mine of the Future - Virtueller Launch

SCHON GEWUSST...?



Neue WWF-Studie: "Extracted Forests: Unearthing the Role of Mining-related Deforestation as a Driver of Global Deforestation"

Der kürzlich vom WWF und der Wirtschaftsuniversität Wien veröffentlichte Bericht beleuchtet die Auswirkungen der direkten und indirekten Entwaldung durch den Bergbau. Dabei wird gezeigt, dass sowohl der Bergbau als auch die Aktivitäten, die den Bergbau unterstützen, Wälder und Waldökosysteme zerstören. Der Bericht legt dar, dass zwischen 2000 und 2021 fast 84 Prozent der weltweiten direkten bergbaubedingten Entwaldung in nur 10 Ländern stattfand – darunter Indonesien, Brasilien und Russland. Die Studie fordert Politik und Unternehmen auf, den Primärrohstoffverbrauch zu verringern. Dort, wo Abholzung unumgänglich ist, soll es eine Kompensation für den verlorenen Wald geben. Das wichtigste Ziel ist der schnelle Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft. Insbesondere China, die EU und die USA sollten laut Bericht konkrete Schritte unternehmen, um die Nachfrage nach mineralischen Produkten zu senken. Nur wenn die betreffenden Akteure schnell handeln, können wir die unwiderrufliche Zerstörung unserer Wälder durch den Bergbau stoppen.

[Mehr erfahren](#)





CCSI-Briefing: “Enabling a Just Transition: Protecting Human Rights in Renewable Energy Projects”

Das Columbia Center on Sustainable Investment (CCSI) veröffentlichte kürzlich ein Briefing für politische Entscheidungsträger*innen zum Thema “Enabling a Just Transition: Protecting Human Rights in Renewable Energy Projects”. Der schnelle Einsatz von erneuerbaren Energien ist entscheidend für den Schutz von Menschen und Ökosystemen vor der Klimakrise. Politische Entscheidungsträger*innen sind sich dessen bewusst und es wird erwartet, dass der dringend benötigte Ausbau der bestehenden erneuerbaren Energieerzeugung durch neue gesetzliche Maßnahmen beschleunigt wird. Damit dieser globale Wandel hin zu kohlenstoffarmen, nachhaltigen Energiesystemen den Menschen und dem öffentlichen Interesse wirklich dient, müssen die Rechte der indigenen Völker und der lokalen Gemeinschaften respektiert werden.



© CCSI

[Mehr erfahren](#)

[Zum vollständigen Briefing](#)

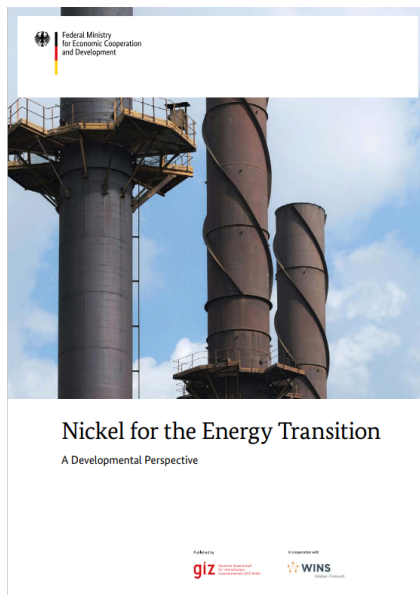


Neue Publikation: "The Law and Governance of Mining and Minerals: A Global Perspective"

Die neue Publikation von Ana Elizabeth Bastida untersucht aus rechtlicher und aus Governance-Perspektive den Bergbau auf globaler Ebene. Die Autorin befasst sich mit den zentralen Herausforderungen bei der Erreichung der Ziele der Agenda 2030 und dem Übergang zu kohlenstoffarmen Kreislaufwirtschaften. Die Perspektive umfasst das vielschichtige und hochkomplexe Zusammenspiel mehrerer Bereiche des internationalen Rechts und der Politik, des Soft Law und der Standards, der nationalen Gesetze und Vorschriften sowie der lokalen Ebenen.

[Mehr erfahren](#)

Neue GIZ-Studie: "Nickel for the Energy Transition – A Developmental Perspective"



Indonesien ist derzeit das größte nickelproduzierende Land und verfügt über mehr als ein Drittel der weltweiten Produktion und etwa ein Viertel aller Nickelreserven. In Anbetracht der Lieferengpässe aus Russland und der steigenden Nachfrage wird die Nickelindustrie für Indonesien wahrscheinlich von großer strategischer Bedeutung werden. Die indonesische Regierung hat das strategische Ziel formuliert, eine integrierte Lieferkette für Elektrofahrzeuge (EV) zu entwickeln, ihre Batteriezellenindustrie auszubauen und ausländische Investitionen für die EV-Produktion anzuziehen. Ein zentrales Anliegen ist auch der Anteil von Kohle in der Energieerzeugung, der für den Abbau und die Verarbeitung von Nickel verwendet wird, was die Treibhausgasbilanz von Batterien für die Elektromobilität belastet.

© GIZ

Daher hat das GIZ-Sektorvorhaben Rohstoffe und Entwicklung im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die WINS Global Consult GmbH beauftragt, eine Studie zum Thema "Nickel for the Energy Transition - A Developmental Perspective" zu erstellen. Ein Schwerpunkt der Studie liegt auf den entwicklungspolitischen Wirkungen der Nickel-Wertschöpfungskette in Indonesien. Sie analysiert die rechtlichen Rahmenbedingungen und identifiziert positive und negative Entwicklungseffekte der Nickelgewinnung und -verarbeitung. Es werden Empfehlungen für Interessenvertreter*innen aus Regierung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gegeben, um verantwortungsvolle Nickelwertschöpfungsketten zu unterstützen und die indonesische Wertschöpfungskette für die Nickelverarbeitung, die Herstellung von Batteriematerialien und die Produktion von Elektrofahrzeugen zu verbessern, während gleichzeitig die positiven Auswirkungen auf die Entwicklung maximiert und die Risiken für Umwelt, Gesellschaft und Regierung (ESG) in der Wertschöpfungskette minimiert werden.

[Mehr erfahren](#)





Women and the Mine of the Future – Global Report und Country Reports veröffentlicht

Um Daten- und Wissenslücken zu schließen, beschreibt der Global Report „Women and the Mine of the Future“ das nach Geschlechtern aufgeschlüsselte Beschäftigungsprofil für den Bergbau und konzentriert sich dabei auf Frauen und ihre Berufe in diesem Sektor.

Der globale Bericht beginnt mit einer länderübergreifenden Analyse, in der Daten mit den bestehenden Annahmen und wichtigen Trends im Bergbausektor verglichen werden. Anschließend gehen die Forscher*innen der Frage nach, was die sich abzeichnenden Veränderungen für Bergbauberufe bedeuten werden. In dem Bericht werden die wichtigsten Datenlücken aufgezeigt, die eine evidenzbasierte Politikgestaltung und die Chancen für Frauen auf eine uneingeschränkte Beteiligung an der Zukunft des Bergbaus behindern. Der Bericht gibt Empfehlungen für politische Entscheidungsträger*innen und Unternehmen. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Projekts 12 Länderberichte mit einer Analyse der politischen Maßnahmen veröffentlicht.

„Women and the Mine of the Future“ ist ein gemeinsames Projekt des Intergovernmental Forum on Mining, Minerals, Metals and Sustainable Development (IGF), der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), des Environmental Governance Programme der Swedish Environmental Protection Agency und United Nations Development Programme, International Women in Mining (IWIM) und der GIZ im Auftrag des BMZ.



© IGF Mining

[Weiterlesen](#)





Economic Development

SWP: „Sorgfaltspflichten im Rohstoffhandel - Händler und Börsen als Nadelöhre für Nachhaltigkeit in metallischen Lieferketten“

Die neue SWP-Aktuell-Publikation von Christina Saulich betrachtet die Rolle von Rohstoffhändler*innen und Börsen für die Rohstoffversorgung und die Durchsetzung von Standards. Die Bundesregierung hat sich im Eckpunktepapier „Wege zu einer nachhaltigen und resilienten Rohstoffversorgung“ das Ziel gesetzt, Standards für die verantwortungsvolle Beschaffung von Metallen zu etablieren. Deutsche Firmen beziehen Metalle oftmals über Händler*innen, Börsen und außerbörsliche Handelsplätze. Diese sind überwiegend außerhalb der Europäischen Union (EU) angesiedelt, und zwar in Ländern, deren Regulierung für die Umsetzung unternehmerischer Sorgfaltspflichten schwächer ist als in der EU. Rohstoffhändler*innen und Börsen spielen eine zentrale Rolle für die sichere Versorgung mit Metallen und die Durchsetzung lieferkettenübergreifender Standards. Daher sollte die Bundesregierung den Rohstoffhandel bei der Umsetzung des Eckpunktepapiers verstärkt in den Blick nehmen. Durch ein starkes EU-Lieferkettengesetz, das auch den Finanzsektor einschließt, kann Deutschland darüber hinaus indirekt Einfluss auf Rohstoffhändler*innen, Börsen und außerbörsliche Handelsplätze für Metalle ausüben.

[Weiterlesen](#)

WEF-Artikel: “Does the potential for corruption in the mining sector threaten a just energy transition?”

Die Vorsitzende der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI) und frühere neuseeländische Premierministerin Helen Clark hat einen Artikel zu Korruption und Bergbau in Bezug auf die Energiewende auf der Website des World Economic Forum (WEF) veröffentlicht.

Der weltweite Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft erfordert eine verstärkte Nutzung von Mineralien für kohlenstoffarme Energietechnologien. Der Boom im Bergbau birgt jedoch Korruptionsrisiken, die Gemeinschaften und der Umwelt schaden könnten. Regierungen, der Privatsektor und andere Akteure müssen jetzt handeln, um Kollateralschäden zu vermeiden. Die Nachfrage nach Mineralien, die für die Energiewende benötigt werden, wird voraussichtlich erheblich steigen. Nach Angaben der International Energy Agency benötigt ein typisches Elektroauto sechsmal so viele Mineralien wie ein herkömmliches Auto, während ein Offshore-Windpark dreizehnmal mehr Mineralien benötigt als eine gasbefeuerte Anlage ähnlicher Größe. Folglich wird der Bedarf an Mineralien, die für die Energiewende benötigt werden, in den kommenden Jahrzehnten voraussichtlich erheblich ansteigen - bei bestimmten Mineralien sogar um 900 %, wie aus einem aktuellen Bericht der EITI und des Sustainable Minerals Institute hervorgeht. Auch wenn dieses Wachstum ungleichmäßig und unvorhersehbar sein wird, ist die Botschaft klar: Die gemeinsame Fähigkeit, den Klimawandel zu bekämpfen, hängt von einer zuverlässigen und nachhaltigen Versorgung mit Mineralien ab.



Veranstaltungsrückblick

From Mine to Battery: Responsible Nickel Supply Chains for the Energy Transition

Im Rahmen des OECD-Forums "Responsible Mineral Supply Chains" organisierte das Sektorprogramm "Rohstoffe und Entwicklung" in Zusammenarbeit mit dem Sino-German Center for Sustainable Development (CSD) und der China Chamber of Commerce of Metals, Minerals & Chemicals Importers & Exporters (CCCMC) eine Veranstaltung zum Thema "Responsible Nickel Supply Chains for the Energy Transition". Die Sitzung bot die Gelegenheit, die neue Studie "Nickel for the Energy Transition - A Developmental Perspective" vorzustellen, die das Sektorprogramm in Auftrag gegeben hat, um einen tieferen Einblick in die Nickelversorgungsketten in Indonesien und mögliche Auswirkungen auf die Entwicklungszusammenarbeit zu erhalten. Auf eine Präsentation der Ergebnisse der Studie, einschließlich der wesentlichen sozialen und ökologischen Auswirkungen sowie Empfehlungen für verschiedene Interessengruppen entlang der Wertschöpfungskette, folgte eine Podiumsdiskussion, die sich auf die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Perspektive des Privatsektors, der Zivilgesellschaft und der Entwicklungszusammenarbeit konzentrierte.

WRM Partner Session beim OECD-Forum: "How to safeguard gender justice in the energy transition?"

Auf dem diesjährigen OECD-Forum zu verantwortungsvollen Rohstofflieferketten organisierte die Multi-Stakeholder-Gruppe Women's Rights and Mining, deren Sekretariat die GIZ leitet, am 26. April eine Partner Session zum Thema "How to safeguard gender justice in the energy transition?". Moderiert von Joanne Lebert (IMPACT), diskutierten Marga Veeneman (Ministry of Foreign Affairs of the Netherlands), Sophie Kwizera (ActionAid), Barbara Dischinger (International Women in Mining) und Alice Vanni (Italpreziosi) die vielfältigen Dimensionen einer geschlechtergerechten Energiewende entlang der Rohstofflieferketten von unterschiedlichen Perspektiven. Im Anschluss führte WRM einen Powerwalk mit den Teilnehmenden durch, bei dem soziale und geschlechtsspezifische Ungleichheiten beleuchtet wurden. Die Paneldiskussion und der Powerwalk zeigten deutlich: Die Berücksichtigung von Gender und Intersektionalität wird weiterhin für eine Just Transition von zentraler Bedeutung sein und in Zukunft eine noch größere Rolle spielen.

Roundtable zu verantwortungsvollen Lieferketten für kritische Mineralien

Das Sino-German Center for Sustainable Development (CSD) und das Sektorprogramm Rohstoffe und Entwicklung organisierten gemeinsam mit der China Chamber of Commerce of Metals, Minerals & Chemicals Importers & Exporters (CCCMC) einen Roundtable zum Thema "Responsible Critical Mineral Supply Chains". Vertreter*innen der CCCMC, ihrer Mitgliedsunternehmen und deutscher Stakeholder aus Regierung, Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft und Forschung diskutierten wichtige Themen im Zusammenhang mit der Sorgfaltspflicht in Lieferketten und vertieften dabei den Dialog zwischen den *upstream* und *downstream* Perspektiven. CCCMC lieferte substanzielle Einblicke in die Responsible Critical Minerals Initiative, die chinesischen Sorgfaltspflicht-Leitlinien für Rohstofflieferketten und den LME-Standardanpassungsprozess. Der Helpdesk Wirtschaft &



Veranstungshinweise



Federal Ministry
for Economic Cooperation
and Development

BMZ High-Level Forum on Mineral Supply Chains

Responsible Mining for the Just Transition

BMZ High-Level Forum “Mineral Supply Chains - Responsible Mining for the Just Transition”

01.06.2023, in Person (auf Einladung) und Livestream

Das BMZ veranstaltet am Donnerstag, den 1. Juni 2023, in Berlin ein High-Level Forum zum Thema „Mineral Supply Chains - Responsible Mining for the Just Transition“. Die Veranstaltung widmet sich verantwortungsvollen Rohstofflieferketten und verdeutlicht das Engagement des BMZ im Rohstoffsektor. In der Agenda des Forums ist unter anderem vorgesehen:

- Eine **Eröffnungsansprache** von **Bundesministerin Svenja Schulze** und einer **hochrangigen Vertreterin aus einem Partnerland des BMZ** sowie ein Podiumsgespräch zur Förderung verantwortungsvoller Rohstofflieferketten
- **Podiumsdiskussionen** zu den Themen der **geopolitischen Dimension, Umweltauswirkungen, Sozial- und Menschenrechtsrisiken, Governance-Dimension** sowie **Handlungsoptionen** zur Förderung verantwortungsvoller Rohstofflieferketten. Die Podiumsdiskussionen werden gemeinsam mit Partner*innen wie der **Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)**, **Human Rights Watch**, der **Weltbank**, dem **Natural Resource Governance Institute (NRGI)** sowie dem **Intergovernmental Forum on Mining, Minerals and Metals for Sustainable Development (IGF)** organisiert.

Implementing Responsible Mining for the Just Transition

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

BGR Federal Institute
for Geosciences and
Natural Resources

SIDE EVENT to the BMZ High-Level Forum on Mineral Supply Chains

Side Event „Implementing Responsible Mining for the Just Transition“

31.05.2023, in Person (auf Einladung) und online

Am Vortag des High-Level Forums veranstaltet das gemeinsam von BGR und GIZ durchgeführte Sektorprogramm „Rohstoffe und Entwicklung“, am Mittwoch, den 31. Mai 2023, in der Berliner Repräsentanz der GIZ und online das Side Event „Implementing Responsible Mining for the Just Transition“. Die Veranstaltung bringt Stakeholder aus der Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaft zusammen, um Erfahrungen über Projektaktivitäten und innovative Instrumente

auszutauschen, die zum Aufbau verantwortungsvoller Rohstofflieferketten beitragen. Das Side Event wird das BMZ High-Level Forum ergänzen und Raum für eine vertiefte Diskussion bieten.

Erfahren Sie mehr über das BMZ High-Level Forum und das Side Event

BGR-Workshop „Illegale Goldströme“, Veranstaltungsreihe „Verantwortungsvolles Gold“

9.5.2023 von 13.00-16.00 Uhr (MESZ), online

Das Sektorvorhaben „Rohstoffe und Entwicklung“ der BGR richtet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) einen Workshop zu illegalen Goldströmen in der Veranstaltungsreihe „Verantwortungsvolles Gold“ aus. Die Veranstaltungsreihe dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch verschiedener deutscher Akteure zum Thema verantwortungsvolle Goldproduktion und -bezug. Der nächste Workshop findet virtuell am 9.5.2023 statt. Inhaltlich beschäftigt sich der Workshop mit dem Thema illegale Goldströme aus Lateinamerika und Afrika nach Europa. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, melden Sie sich unter folgender E-Mail an: alexandra.bechtum@bgr.de.

Weitere Informationen

Women and the Mine of the Future - Virtueller Launch

24.05.2023, 15:00 Uhr (MESZ), online

Am 24. Mai veranstaltet das IGF mit seinen Partner*innen ein Webinar zum Global Report "Women and the Mine of the Future", um dessen Forschungsergebnisse vorzustellen und globale Trends, Auswirkungen und politische Empfehlungen für Entscheidungsträger*innen zu diskutieren. Die Veranstaltung wird für die Teilnehmer*innen auf Englisch, Französisch und Spanisch gedolmetscht. „Women and the Mine of the Future“ ist ein gemeinsames Projekt des IGF, ILO, IWIM, UNDP EGP sowie der GIZ im Auftrag des BMZ.

Hier anmelden



Schon gewusst...?

...dass der größte Diamant der Welt am 26. Januar 1905 in der Cullinan-Diamantenmine gefunden wurde und in ungeschliffenem Zustand 3.106 Karat wog. Entdeckt wurde er von Frederick Wells, Surface Manager der Premier Diamond Mining Company in Cullinan, Gauteng, Südafrika. Der Stein wurde nach Sir Thomas Cullinan, dem Besitzer der Mine, benannt, von der Transvaal-Regierung erworben und König Edward VII. zu seinem Geburtstag geschenkt. Der größte geschliffene Edelstein aus diesem Stein wurde Cullinan I oder der Große Stern von Afrika genannt.

Quelle

[Kontakt](#)

[Haftungsausschluss](#)

[Weiterempfehlen](#)

www.giz.de



**Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5

65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Handelsregister

Amtsgericht Bonn: Eintragungs-Nr. HRB 18384
Amtsgericht Frankfurt am Main: Eintragungs-Nr. HRB 12394

USt-IdNr. DE 113891176
Steuernummer 040 250 56973

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Staatssekretär Jochen Flasbarth

Vorstand

Thorsten Schäfer-Gümbel (Vorstandssprecher)
Ingrid-Gabriela Hoven

Verantwortlich:

Tim Schloesser, tim.schloesser@giz.de
Mayely Müller, mayely.mueller@giz.de

Redaktion:

Mayely Müller, mayely.mueller@giz.de

Mitarbeit:

Christina Domingos
Stefan Westfechtel
Cara Horz

Bildnachweis:

Titelbild, Environment: © GIZ / Michael Duff
Economic Development, Governance: © GIZ / Rolando Suaña
Gender Equality, Social: © GIZ / Guillem Trius

* Die Kategorie "Gedanken ohne Gewähr" wird von unseren
Rechtsreferendar*innen eigenständig gefüllt. Das
Sektorprogramm übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der
Angaben oder teilt deren Meinungen.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte hier auf [abmelden](#).